

Die in der Abbildung 11 dargestellte Übersichtskarte zeigt das eigentliche Kulturland der Täler, in welchem die Siedlungen liegen. Das Kulturland macht gegenüber der Gesamtfläche nur ein Fünftel aus.

VII. Verkehrsnetz im Pongau.

a.) Das Straßennetz.

Die Straßenführung und das sich daraus ergebende Straßennetz war durch die Gebirgsform mit ihren Übergängen und Tälern von Natur aus gegeben. Das Verkehrsnetz zeigt im Laufe seiner Geschichte eine beständige Linienführung, jedoch hat sich die Trassierung mit der Zeit geändert.

Im Jahre 16 vor der Zeitrechnung hatten die Römer die Kelten unterworfen und das Norikum in das römische Reich einbezogen. Durch diese Tatsache fiel auch Pongau unter die römische Herrschaft. Die Römer hatten das von ^{den} Kelten schon begonnene Wegennetz weiter ausgebaut.

Die wichtigste Straße, die das Römerreich mit dem Norden verband, war wohl die Tauernstraße. Sie führte durch das Norikum von Aquileia nach Juvavum (Salzburg) und durchzog den Pongau von den Radstädter Tauern (in alpe) über Altenmarkt (anisis) und Werfen (vocaria) zum Paß Lueg (siehe Plan Nr. 10).

Im Paß Lueg war eine römische Befestigung errichtet.

Eine zweite Straße führte in das Gasteiner Tal und zwar vom Mülltal über den Korntauern. Dieser Weg, der heute noch Heidenweg heißt, traf in der Nähe von St. Veit auf einen Straßenzug der von Werfen über die hohen Terrassen des Salzachtales flussaufwärts in den Pinzgau führte. Der Straßenlauf geht hoch über die Engtäler der Taurach, der Salzach und des Fritzbaches, auf den durch Rutschung und Hochwasser geschützten Terrassen und weist heute noch zahlreiche Stellen von alten Pflasterungen und Meilersteine auf, die auf diese römische Zeit zurückzuführen sind. Diese Straße hat eine andere Trassierung erhalten.

Der Kreis Pongau wird jetzt, wie aus Plan Nr. 11 ersichtlich, von folgenden Straßen durchzogen:

1. Straßenzug von Salzburg - Werfen - Radstadt - Mandl in das obere Ennstal.
2. Abzweigung von Kreuzberg Haut - über Bischofshofen - Markt Pongau - durch den Pinzgau (Paß Thurn) nach Tirol.
3. Abzweigung von Lend ins Gasteiner Tal nach Hofgastein Badgastein - Bockstein.
4. Abzweigung von Markt Pongau ins Großarl-Tal nach Hüttschlag.
5. Abzweigung von Markt Pongau - Wagrain - Altenmarkt nach Radstadt.
6. Abzweigung von Wagrain nach Kleinarl.

Es wird auch eine Reichsautobahn von Salzburg - Paß Lueg Werfen - längs der alten Römerstraße nach Eben im Pongau durch

in der Lage war eine gewisse Bekanntschaft zu erlangen.

Die zweite Gruppe wurde in der Gegend von ...

von ... über den ...

... in der ...

... über die ...

... in der ...

... der ...

... durch ...

... noch ...

... die ...

Diese ... hat eine ...

Der ...

... von ...

1. ...

... in der ...

2. ...

... durch ...

...

3. ...

... - ...

4. ...

... - ...

5. ...

... nach ...

6. ...

... eine ...

... in der ...

das Flachautal und durch den Tauern (Tunnel) ins Lanschfeld oder durchs Zederhaustal, ^{geplant.} Ein Reichsautobahnstützen soll von Bischofshofen abzweigend über Markt Pongau nach Badgastein führen.

b.) Das Bahnnetz.

Infolge des Bahnliniensbaues Salzburg-Wörgl wurde auch Markt Pongau an das Reichsbahnnetz angeschlossen, was für den Fremdenverkehr nicht unbedeutend blieb. Durch den Bau der Bahnstrecke von Bischofshofen in das obere Ennstal hat der Marktflecken seine Bedeutung als Verkehrsknotenpunkt, die er früher im Straßenverkehrsnetz hatte, vollständig eingebüßt. Es fand sich aber rechtzeitig ein wirksames Zugmittel für den Fremdenbesuch, die Liechtensteinklamm. So wurde Markt Pongau durch eine Laune der Natur wieder entschädigt.

Die nachstende Abschrift aus dem Aufsatz "25 Jahre Kaiserin Elisabeth-Bahn" mit Berücksichtigung der Gisela-Bahn, von Hofrat Dr. Karl Feiler, veröffentlicht in der Zeitschrift des Vereines Mitteleuropäischer Eisenbahnverwaltung, 75. Jahrgang 1935, Heft 32, (Archiv für Verkehrswesen in Wien) schildert die Umstände, die damals zu dem Bahnbau von Salzburg nach Wörgl geführt haben und zwar:

Seite 665:"Mit dem Ausbau der Abzweigung Wels-Passau (1861) war die Stammlinie der Kaiserin Elisabeth-Bahn fertiggestellt, die mit ihren Fortsetzungen in Bayern, die zwi-